

Erfahrungsbericht: Erasmus in Bilbao 2019/20



Warum Bilbao:

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Bilbao in Spanien entschieden und das war die beste Entscheidung die ich hätte treffen können. Bilbao liegt im Norden von Spanien am Atlantik und ist die Hauptstadt der Provinz Bizkaia, im Baskenland. Bilbao hat neben dem bekannten Guggenheim-Museum und dem Hund aus Blumen (Puppy) vor dem Museum noch sehr viel mehr zu bieten. Neben den vielen grünen Parks, den schönen Plätzen, Gebäuden und dem Fluss mit vielen kunstvollen Brücken, der mitten durch die Stadt fließt, ist besonders die Altstadt ist sehenswert. Landschaftlich ist es im Norden Spaniens sehr schön. Bilbao ist ringsum von Bergen umgeben und das ganze Jahr unglaublich grün und hat meiner Meinung nach mit ca. 345.000 Einwohnern die perfekte Größe für ein Auslandssemester. Man kann in der Innenstadt bzw. auch in der Altstadt fast alles entspannt zu Fuß erreichen und es wird trotzdem nie langweilig. Bilbao bietet auch genügend Freizeitaktivitäten und am Ende des Auslandssemesters wäre ich sogar gerne noch länger geblieben, denn es gibt immer noch etwas das man noch nicht ausprobiert oder gesehen hat. Wenn auch im Norden die Lebenshaltungskosten etwas höher als im Süden Spaniens sind, ist es dort trotzdem im Durchschnitt günstiger als in Deutschland.

Neben der Nationalsprache Spanisch wird im Baskenland baskisch gesprochen. Man kommt aber auch ohne vorherige Spanischkenntnisse gut durch, denn die Leute sind alle sehr aufgeschlossen und hilfsbereit auch wenn wenige gut Englisch sprechen. Die Universidad de Deusto bietet aber vor Semesterbeginn einen Spanisch Intensivkurs an, den ich nur empfehlen kann, vor allem um gleich zu Beginn andere Erasmus Studenten kennenzulernen.

Bilbao verkörpert nicht das typische Spanien, das man im Kopf hat, wenn man an Städte im Süden Spaniens denkt. Mit den bergigen, grüne Landschaften in denen man sogar im Winter super wandern gehen kann (auch direkt von Bilbao aus) und der Nähe zum Atlantik, haben die Basken mit vielen schönen Städten und Dörfern eine besondere und schöne Kultur.

Das Klima ist sehr angenehm also nicht zu extrem, denn im Sommer wird es nicht zu heiß und im Winter ist es eher mild, das heißt die Temperaturen fallen so gut wie nie unter den Gefrierpunkt.

Vor der Anreise:

Die Infoveranstaltungen des International Office und das Buddy Programm ca. 1 Jahr vor dem Auslandsaufenthalt sind Pflicht. Ansonsten kann man sich einfach an der Checkliste auf der Webseite der FK10 orientieren und muss nur alle Dokumente fristgerecht abgeben. Bei der Wohnungssuche würde ich auf jeden Fall den Service der Universidad de Deusto nutzen. Dort werden WGs über die Webseite vermittelt die preislich zwischen 300 und 500 Euro liegen. Die Miete wird dort meistens jeden Monat in bar an den Vermieter gezahlt. Generell ist es auch von Vorteil im Auslandssemester eine Kreditkarte zu haben, um kostenlos Geld abheben zu können. Eine Spanische Sim-Karte ist dank des EU-roamings nicht notwendig.

In Bilbao gibt es einen kleinen Flughafen, von dem aus man mit dem Bus in ca. 15 Minuten für 1,50EUR nach Bilbao in die Innenstadt, bzw. von dort aus in die verschiedenen Wohngebiete von Bilbao gelangt. Wenn du dir schon am Flughafen die „Barikcard“ kaufst, die du mit Geld aufladen und für die Metro und anderen öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kannst, ist es sogar noch günstiger. (Teilweise wird die Barikcard auch in anderen Städten wie San Sebastian akzeptiert.)

Die Universidad de Deusto:

Die Universität hat einen sehr guten Ruf in Spanien und hat einen unglaublich schönen Campus, mit allem was man braucht. Sogar innerhalb der Uni gibt es Palmen. Während des Semesters ist der Arbeitsaufwand allerdings höher als in Deutschland, das heißt Präsentationen, Hausaufgaben und Midterm-Prüfungen. Dafür muss man für die Endprüfung die dann meist nur noch 40% oder 50% der Note ausmacht nicht mehr so viel lernen. Eine schöne Bibliothek gibt es auch gegenüber der Universität (die Mensa befindet sich im Keller der Bibliothek).



Meine Kurse:

<i>Spanisch Intensive Kurs (2Wochen vor Semesterbeginn)</i>	- AW-Fach	3ECTS
<i>Spanisch Semesterkurs</i>	- AW-Fach	6ECTS
<i>Análisis Estratégico de la Empresa</i>	- Strategische Planung	6ECTS
<i>Economics and International Policy Issues</i>	- Außenwirtschaft	6ECTS
<i>Multiculturalidad y diálogo intercultural</i>	- Interkulturelle Kommunikation	6ECTS

Ich habe alle Kurs bis auf die Spanischkurse in Englisch belegt. Insgesamt habe ich 27 ECTS erbracht. Da meine Vorlesungen meist nur vormittags waren hatte ich viel Freizeit. Mehr als 30ECTS sollte man nicht belegen, das wäre zu viel Aufwand. Für die Spanischkurse muss man am wenigsten machen, die anderen Fächer fordern mehr Arbeitsaufwand während des Semesters. Es herrscht Anwesenheitspflicht die man ernst nehmen sollte, da es sonst Notenabzug gibt, aber man kann mit den Dozenten reden falls man mal nicht kommen kann. Vom Anspruch her sind die meisten Kurse mit denen an der Hochschule München zu vergleichen, doch man kann durch Hausaufgaben, Anwesenheit und Präsentationen während des Semesters einfach eine gute Endnote erzielen.

Das Leben in Bilbao:

Die Stadt ist sehr schön und auch sehr sicher. Die meisten Läden haben bis 22Uhr oder länger geöffnet und teilweise auch sonntags. In Bilbao ist immer etwas los, besonders in der Altstadt sind oft Feste, es wird viel getrunken und getanzt und das Leben findet im Gegensatz zu Deutschland hauptsächlich draußen statt. Die Basken gehen gerne in einer der unzähligen Bars, um einen Pintxo (Tapas) zu essen und ein Glas Wein oder ein Bier zu trinken, was auch deutlich günstiger ist als in Deutschland.

Man sollte auf jeden Fall früher anreisen und den Spanisch Intensivkurs besuchen (kostenlos). Dort lernt man dann gleich zu Beginn viele andere Erasmus Studenten kennen. Um Anschluss zu finden empfehle ich die WhatsApp Gruppe von „Happy Erasmus Bilbao“ und/oder „ESN Bilbao“, die fast jeden Tag, meist kostenlose Aktivitäten anbieten bei denen man schnell andere Studenten kennenlernt, sowie die Bars und Clubs der Stadt kennenlernt. Auch Tages- oder Wochenendausflüge werden angeboten. Im Wintersemester lohnt es sich schon früh anzureisen, da Ende August jedes Jahr das große Festival „die Semana Grande“ auf Baskisch „Aste Nagusia“ stattfindet. Das sollte man nicht verpassen! Das ist hier das Highlight des Jahres, ein Festival, zu dem Menschen aus ganz Spanien anreisen mit jedem Abend Feuerwerk, überall Musik, Konzerten, einem kleinen Jahrmarkt, Umzügen und viel kulturellem Programm. In dieser Zeit ist die ganze Stadt im Ausnahmezustand, und man sollt auf seine Wertsachen aufpassen, da in dieser Zeit gerne Handys oder Geldbeutel geklaut werden. Empfehlen kann ich hier auf jeden Fall das Kultgetränk „Kalimotxo/Calimocho“ das zur Hälfte aus Rotwein und zur Hälfte aus Cola besteht, und das es überall sehr günstig zu kaufen gibt.

Im August und September ist das Wetter außerdem noch sehr schön und man kann mit der Metro gut an die umliegenden Strände zum Baden und Surfen fahren. Die schönsten Strände sind meiner Meinung nach die Stände von Sopelana und der Strand von Plentzia.

Für die öffentlichen Verkehrsmittel: Metro, Tram und Bus kann man sich die „Barik Card“ am Fahrkartenautomaten kaufen und damit relativ günstig alle Verkehrsmittel nutzen.

In der Stadt selbst kann man sehr gut alles zu Fuß erreichen und ich würde empfehlen nicht zu weit außerhalb zu wohnen da man sonst unter der Woche nachts nicht mehr nach Hause kommt, da die Metro nur bis 23 Uhr fährt. Am Wochenende fährt sie aber durchgehend.



Wohnen in Bilbao:

Zur Wohnungssuche kann man den Accomandationservice der Uni verwenden und als Stadtteile zum Wohnen würde ich: Caetanos, Matiko, Deusto, Zazpikaleak/Casco Viejo, Indautxu und Abando empfehlen. Casco Viejo ist die Altstadt und Indauxu/Abando ist die Innenstadt. Ich hatte eine 4er Wg in Matiko und war sehr zufrieden. Zu meiner Wohnung: meine Vermieterin hat leider nur spanisch gesprochen, weshalb die Kommunikation am Anfang ein bisschen schwierig war. Ich hatte auch keinen Mietvertrag und habe die Miete jeden Monat in bar bezahlt, was aber relativ häufig in Spanien der Fall ist, aber das hat alles problemlos funktioniert.

Ausflüge und Reisen:

Bilbao ist der ideale Ausgangspunkt zum Reisen in Spanien und Frankreich.
Meine Tipps:

Mit dem Fernbus: San Sebastian, Santander, Zaragossa, Madrid, Bordeaux,
Mit dem Auto: Picos de Europa, Olite + die Wüste Bardenas Reales, Vitoria-Gasteiz
Viel reisen lohnt sich auf jeden Fall!

Zu den Stränden: Bakio ist mit dem Bus sehr gut erreichbar, besonders geeignet zum Surfen sowie Ausgangspunkt für eine Wanderung zu Gaztelugatxeko Doniene (GOT Drehort). Die Strände Plentzia und Sopelana sind mit der Metro erreichbar.

Weiteres Sehenswerte: die Brücke Puente de Vizcaya, die Altstadt von Bilbao, der Plaza Nueva oder die Markthalle zum Pintox essen, im Herbst das Oktoberfest in Deusto, eine Fahrt mit der Funicular auf den Berg Artxandako zum Bilbao-schriftzug und sonst gibt es überall schöne Brücken und kleine Kunstwerke und Museen in der Stadt.



Ende des Auslandssemesters:

Bevor du abreist, musst du nachdem du alle Prüfungsleistungen absolviert hast vom International Office noch das „Certificate of Departure“ unterschreiben lassen und dieses bei der Hochschule München (per Mail) einreichen. In Deutschland musst du dann noch deinen Erfahrungsbericht schreiben sowie an einer online Umfrage und einem Sprachtest teilnehmen. Ich konnte alle meine Prüfungen schon im Dezember schreiben und bin dann am 23.12. heimgefliegen und musste im Januar nicht mehr zurück nach Bilbao. Wegen den Prüfungsterminen kann man aber mit den Dozenten reden und falls es Überschneidungen gibt bieten viele die Prüfung für einzelne Personen an einem anderen Tag an.

Fazit:

Ich würde jedem der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester empfehlen. Es ist eine einzigartige Erfahrung, mit vielen tollen Erlebnissen, neuen Freundschaften und auch gut finanzierbar mit der finanziellen Unterstützung durch das Erasmus Programm. Im Nachhinein würde ich wieder nach Bilbao gehen.